



## **Niederschrift**

**- öffentlicher Teil -  
über die 32. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für  
Umwelt, Verkehr und Tiefbau  
des Stadtrates der Stadt Fürstentfeldbruck**

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

**21.05.2025**

Sitzungstag: Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 22.10 Uhr

**Anwesend:**

**Bemerkungen:**

**Vorsitzender, Oberbürgermeister**

Götz, Christian

**Schriftführer/in**

Hess, Christine

**Ausschussmitglieder**

Bosch, Albert  
Brückner, Thomas  
de Tschaschell, Tanja  
Droth, Quirin  
Höfelsauer, Franz  
Kellerer, Martin  
Kreis, Dieter  
Piscitelli, Michael  
Pötzsch, Mirko  
Schilling, Johann

Bis 19.00 Uhr anwesend. Anschließend  
Herr Droth sen.

**Vertreter/in**

Droth, Markus  
Geißler, Karin  
Lang, Elisabeth  
Lohde, Andreas  
Stangl, Christian  
Weber, Florian

Ab 19 Uhr für Herrn Schilling.  
Vertretung für Frau Quinten  
Vertretung für Herrn Danke  
Kurz Vertretung von Herrn Bosch  
Vertretung von Herrn Halbauer  
Für unentschuldigt Frau Schultze

**Verwaltung**

Herr Kieser, Herr Dachsel, Frau Thron, Herr Schnödt, Herr Doll, Frau Gessner, Frau Miramontes, Herr Viehbeck

**Gäste:**

2 Vertreter vom Staatlichen Bauamt  
Frau Schoppe von der Deutschen Bahn

## **Öffentliche Tagesordnung**

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
3. Umwelt- und verkehrsrechtliche Fragen
4. Beteiligung der Stadt bei der farblichen Umgestaltung der Personenunterführung am Bahnhof Buchenau
5. Sanierung des Radweges an der Schöngesinger Str. stadteinwärts (zw. Fürstfelder Str. und Hallenbad)
6. B2 Grundsatzthemen und SA 175/2020-2026 CSU-, ödp-, FW-, FDP-Fraktion; Bürgerrat zur Verkehrsführung und Streckengestaltung B2
7. Erstellung eines öffentlichen Feld- und Waldwegs in Puch - Sachantrag Nr. 127 vom 14.04.2023
8. Vorstellung Schulwegpläne und digitaler Schulwegplaner - mündlicher Bericht
9. Grundsatzbeschluss zur Umplanung der Dorfstraße / Brucker Straße in Aich
10. Verschiedenes

Herr OB Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Herr OB Götz gibt noch bekannt, dass der TOP 7 „Vorstellung Schulwegpläne und digitaler Schulwegplaner – mündlicher Bericht“ abgesetzt wird, da noch einige Informationen dazu fehlen.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

|              |                                                                                                    |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 1</b> | <b>Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO</b> |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|

**- Keine -**

|              |                                                   |
|--------------|---------------------------------------------------|
| <b>TOP 2</b> | <b>Genehmigung der öffentlichen Niederschrift</b> |
|--------------|---------------------------------------------------|

**Sachvortrag:**

Das Gremium hatte keine Einwände.

**Ja-Stimmen: 13**

**Nein-Stimmen: 0**

|              |                                              |
|--------------|----------------------------------------------|
| <b>TOP 3</b> | <b>Umwelt- und verkehrsrechtliche Fragen</b> |
|--------------|----------------------------------------------|

**Herr Stadtrat Droth jun.** bittet um Prüfung, ob der Fürstenfelder Weg gesperrt und nur für Anlieger freigegeben werden kann. Vor dem Kreisverkehr ST 2054 stadteinwärts staut es morgens. Angeblich wird dieser Stau durch den Fürstenfelder Weg umfahren.

- wurde durch Frau Thron im Nachgang schriftlich beantwortet -

**Herr Stadtrat Brückner** bittet um Prüfung, ob die Schaltzeiten der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Münchner Straße/Emmeringer Straße für die Dauer der Bauzeit optimiert werden kann.

**Frau Thron** antwortet, dass dies durch das Landratsamt (Baumaßnahme des LRA) geprüft wurde. Die Antwortmail wird Herrn Brückner zugeleitet.

- Ist bereits erfolgt –

|              |                                                                                                           |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 4</b> | <b>Beteiligung der Stadt bei der farblichen Umgestaltung der Personenunterführung am Bahnhof Buchenau</b> |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3533/2025 vom 18.03.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

**Frau Schoppe** von der Deutschen Bahn erläutert dem Gremium das Konzept der Umgestaltung am Bahnhof Buchenau.

**Herr Stadtrat Pötzsch** bedankt sich für den Vortrag, bittet aber um ein anderes Farbkonzept für die Unterführung.

**Frau Schoppe** erwidert hierzu, dass es ein Design-Team bei der Deutschen Bahn gibt, die sich darüber Gedanken gemacht haben.

**Herr Dachsel** empfiehlt dem Gremium diesem Farbkonzept und dem Wandgemälde so zuzustimmen.

**Herr Stadtrat Droth jun.** bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Er möchte noch wissen, ob die Nachfrage für den Fahrradkeller überhaupt vorhanden ist.

**Frau Gessner** von der Verwaltung möchte hier erreichen, dass auch, wenn dort eine Zugangssicherung vorhanden ist, Leute mit hochwertigen Fahrrädern oder Lastenrädern diese nutzen werden.

**Herr Stadtrat Kreis** begrüßt ebenfalls die Umgestaltung des Bahnhofes und findet das Farbkonzept in Ordnung.

**Herr Stadtrat Brückner** bittet um eine Fassadenbegrünung des Trafohauses. Außerdem fände er es besser, wenn die Decken weiß und die Wände dunkelbau gemacht werden. Man könnte auch ein Schülerprojekt initiieren, denen die Materialien zur Verfügung gestellt werden und die Wand, die jetzt schon mit Graffiti gestaltet sind, neu zu besprühen.

**Herr Brückner** stellt den Antrag für das Schülerprojekt.

**Herr Stadtrat Kellerer** sieht hier auf jeden Fall Handlungsbedarf bei der Unterführung. Er findet es nicht gut, dass die Zugänge mit Fliesen zugekleistert werden. Man könnte evtl. nicht ganz bis oben fliesen. Begrüßt aber die Fahrradabstellanlage, die man abschließen kann.

**Herr Dachsel** plädiert nochmals für die farbliche Umgestaltung am Bahnhof Buchenau, da man diese dann jetzt noch dieses Jahr umsetzen könnte.

Nach reger Diskussion kam das Gremium zu folgendem

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt im Rahmen der Gesamtmaßnahme der DB InfraGO die Personenunterführung am Bahnhof Buchenau nach dem Konzept der DB InfraGO mit umzugestalten. Die anteiligen Kosten für die Umgestaltung belaufen sich geschätzt auf ca. 120.000 € brutto.

Ja-Stimmen: 14  
Nein-Stimmen: 1

### **Ergänzung zum Beschluss:**

In der städtischen Personenunterführung soll die lange Wand, mit den bereits bestehenden Gemälden durch Schüler, neugestaltet werden.

Ja-Stimmen: 3  
Nein-Stimmen: 12

**- Somit abgelehnt-**

|              |                                                                                                               |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 5</b> | <b>Sanierung des Radweges an der Schöngeisinger Str. stadteinwärts (zw. Fürstenfelder Str. und Hallenbad)</b> |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### **Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3564/2025 vom 24.04.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

**Herr OB Götz** stellt den Sachvortrag dem Gremium kurz vor.

**Frau Stadträtin Zierl** beantragt als ergänzenden Beschlussvorschlag, auf beiden Seiten die Benutzungspflicht des Radweges aufzuheben. Es ist aufgrund der mangelnden Breite des Radweges eine Benutzungspflicht nicht zulässig, sondern diese brauchen einen Sicherheitstrennstreifen zur Fahrbahn. Dieser Radweg ist hier zu schmal.

**Herr Stadtrat Brückner** weist darauf hin, wenn die Benutzungspflicht aufgehoben wird, auf die Roteinfärbung verzichtet werden soll. Ebenfalls sollte auf der Gegenseite die Benutzungspflicht aufgehoben werden.

Ebenfalls plädiert **Herr Stadtrat Droth jun.** auf die Nichteinfärbung des Fahrradweges.

**Herr Stadtrat Kellerer** empfiehlt die Roteinfärbung nur für die Gefahrenzonen. Die Benutzungspflicht aufzuheben, sieht Herr Kellerer als eine Gefahr für die Fahrradfahrer.

Nach reger Diskussion kam das Gremium zu folgendem

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt,

1. den baulich getrennten, parallel zur Schöngeisinger Straße verlaufenden Radweg, im Bereich zwischen Fürstenfelder Straße und Hallenbad, zu Bruttogesamtkosten in Höhe von rd. 280.000,- € zu sanieren.
2. die Asphaltdeckschicht unter Verwendung von rotem Farbasphalt mit zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von rund 60.000,- € auszuführen.

### **Geänderter Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt,

1. den baulich getrennten, parallel zur Schöngeisinger Straße verlaufenden Radweg, im Bereich zwischen Fürstenfelder Straße und Hallenbad, zu Bruttogesamtkosten in Höhe von rd. 280.000,- € zu sanieren.

**Ja-Stimmen: 13**

**Nein-Stimmen: 1**

2. die Asphaltdeckschicht unter Verwendung von rotem Farbasphalt mit zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von rund 60.000,- € auszuführen

**Ja-Stimmen: 1**

**Nein-Stimmen: 13**

(somit abgelehnt)

3. Die Benutzungspflicht wird beidseitig aufgehoben

**Ja-Stimmen: 9**

**Nein-Stimmen: 5**

|              |                                                                                                                                       |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 6</b> | <b>B2 Grundsatzthemen und SA 175/2020-2026 CSU-, ödp-, FW-, FDP-Fraktion; Bürgerrat zur Verkehrsführung und Streckengestaltung B2</b> |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### **Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3520/2025 vom 05.03.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

**Herr OB Götz** berichtet über den Sachvortrag und weist darauf hin, dass die Verwaltung hierüber einen umfangreichen Beschlussvorschlag erarbeitet hat.

**Herr Dachsel** von der Verwaltung stellt dem Gremium den Beschlussvorschlag der Verwaltung im Einzelnen vor.

**Herr Dachsel** weist nochmals darauf hin, wenn die Innenstadt mit Schwerlastverkehr belastet wird, dass es der Attraktivität der Stadt deutlich schaden würde, wie der Wirtschaftsbeirat und Umweltbeirat ebenfalls vorbringen.

Es ist natürlich sehr zu begrüßen, dass die Stadt über die Innenstadt die Hoheit bekommt, unabhängig ob es eine Schwerlasttrasse ist oder eine dritte Amperquerung. Das wichtigste ist aber erstmal die Bundesstraße aus der Stadt zu führen.

**Herr OB Götz** übergab das Wort an **Herrn Lohde** als Antragsteller und Feuerwehrreferent. Er sieht diese Verkehrsverlagerung und Belastungsverlagerung nicht als Lösung. Das letzte externe Verkehrsgutachten der Fa. Dorsch Consult formulierte auch, dass alle anderen verkehrslenkenden und verkehrsrechtliche Maßnahmen nicht die Entlastung bringen könnte, wie eine 3. Amperquerung. Es sollte im nächsten Bedarfsplan eine 3. Amperquerung eingestellt werden. Dies steht auch in den Maßnahmen H9 im Verkehrsentwicklungsplan. Herr Lohde hätte sich gewünscht, dass für die Brückensanierungen und den Folgekosten Finanzierungskosten dem Gremium vorgelegt werden könnten.

Es läge auch in der Verantwortung der Stadt die Bürger an dieser Entscheidung teilhaben zu lassen.

Herr Lohde hat hierzu einige Beschlussänderungen zum Vorschlag gebracht.

**Herr OB Götz** möchte hierzu anmerken, dass man nicht genau weiß was eine Sanierung der denkmalgeschützten Amperbrücke kosten wird. Anhaltspunkte gab es aber schon vom Staatlichen Bauamt, dass die Kosten in etwa dem entsprechen, was eine 40 Tonnen Ausführung der Brücke ausmachen würde. Vor zwei Jahren lag man bei ca. 2,5 Mio. Euro. Wahrscheinlich werden sich die Kosten in der Zwischenzeit auf 3 Mio. bis 4,0 Mio. Euro belaufen. Das staatl. Bauamt würde dann die Kosten für die günstigste Variante übernehmen. Die Stadt wird sicher bis 1 Mio. Euro für die denkmalgeschützte Sanierung ausgeben müssen.

**Herr 2. Bgm. Stangl** weist darauf hin, dass es sich nur um eine Umwidmung handelt und nicht um eine Verkehrsverlagerung. Es wäre eine Überlegung wert, wie man die Verkehrssituation in Fürstenfeldbruck insgesamt gestaltet, aber dazu braucht man die Planungshoheit.

Es ist eine einmalige Chance „Herr im eigenen Hause zu werden“ bemerkt **Herr Stangl** nochmals. Man muss nicht mehr das Straßenbauamt fragen, was man darf. Ebenfalls hat sich sogar der Umwelt- und Wirtschaftsbeirat für diese Lösung ausgesprochen.

**Herr Stangl** kann sich mit dem Beschlussvorschlag, der von der Verwaltung vorgelegt wurde, nicht anfreunden. Die Fraktion war der Ansicht, dass man die darin enthaltenen Beschlüsse trennen und auch als solche einzeln abstimmen sollte.

**Frau Stadträtin Geissler** appellierte an alle Räte, die Chance, die Planungshoheit endlich zu bekommen und damit auch den Schwerlastverkehr aus der Stadt zu führen, zu ergreifen. Wenn man eine Bürgerbeteiligung zu diesem Thema macht, sollte man so

ehrlich sein und die Bevölkerung fragen „wollt ihr den Schwerlastverkehr in der Stadt haben oder nicht“.

Sie weist darauf hin, dass es auch bei einer Umlegung auf die LKW-Trasse immer noch die Option gibt, weiter nach einen 3. Amperübergang zu suchen, die dann ebenfalls die B 2 werden könnte.

**Herr Stadtrat Droth** erläuterte ausführlich die Argumente seiner Fraktion (FW), zum gestellten Änderungsantrag auf jetzige Bürgerbeteiligung zur Entscheidung der B2-Verlagerung.

**Herr Stadtrat Pöttsch** spricht sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus mit der Begründung, dass jetzt die erste Möglichkeit besteht, die Planungshoheit auf die Stadt zu übertragen. Da es sich vorerst nur um eine funktionale Verlagerung des Verkehrs handelt, sich die Verkehrsströme nicht ändern, sollte diese Gelegenheit genutzt werden.

**Frau Stadträtin Dr. Zierl** spricht sich für den geänderten Beschlussvorschlag der Freien Wähler aus.

**Herr OB Götz** betont nochmal ausdrücklich, dass nach der Findungsphase selbstverständlich die Nachbargemeinde Emmering miteingebunden wird.

**Herr Stadtrat Lohde** erläuterte nochmals das Prozedere der Bedarfsplanung im Bundesverkehrswegeplan.

**Herr OB Götz** möchte dem staatlichen Bauamt für die offene Zusammenarbeit mit der Stadt danken.

**Nach langer kontroverser Diskussion und Austausch der Argumente für und gegen eine Verlagerung der B2 auf die LKW-Ausweichtrasse wurde folgende geänderte Beschlüsse gefasst.**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau empfiehlt dem Stadtrat Folgendes zu beschließen:

#### **Grundsatzbeschlüsse:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin alle notwendigen und möglichen Schritte zu unternehmen, um den Schwerlastverkehr aus der Innenstadt herauszuhalten.
2. Um eine Erhöhung der Verkehrsbelastung in der Innenstadt zu vermeiden, spricht sich der Stadtrat grundsätzlich als temporäre Maßnahme für eine Verlegung der B2 auf die jetzige Schwerlasttrasse über die Oskar-von-Miller, die Fürstentfelder und die äußere Schöngesinger Straße sowie für eine 3. Amperquerung als dauerhafte Lösung aus. Es wird begrüßt, die Hoheit und somit die Straßenbaulast über die Straßen der Innenstadt zu erhalten, um anschließend sukzessive Maßnahmen und Möglichkeiten zur Verkehrsreduktion und Verkehrsverlagerung unter Beteiligung der Bürgerschaft zu erarbeiten.

3. Eine Machbarkeitsstudie für eine 3. Amperquerung soll beauftragt werden. Dafür notwendige Mittel sollen für den Haushalt 2026 beantragt werden. Nach deren Genehmigung wird der Oberbürgermeister dazu ermächtigt, nach ordnungsgemäßer Ausschreibung der entsprechenden Leistungen, den Auftrag für diese Studie zu erteilen.
4. Nach Erhalt der Straßenbaulast für die Strecken der Innenstadt soll die Radverkehrsführung verbessert und die Schulwegesicherheit erhöht werden. Für die temporäre B2-Trasse entlang der jetzigen Schwerverkehrsstrasse fordert die Stadt den Straßenbaulastträger auf, Planungen zur Verbesserung der Radinfrastruktur durchzuführen und umzusetzen.

#### **SA 175 Beschlussvorschlag des Antragstellers:**

1. Der Stadtrat beschließt, die bedeutende Frage der Verkehrsführung und Streckengestaltung der B2 innerhalb der Gemarkung von Fürstenfeldbruck, mit den evtl. notwendigen Straßenbaumaßnahmen und sonstigen grundsätzlichen Maßnahmen durch einen Bürgerrat entwickeln und durch ein abschließendes Ratsbegehren entscheiden zu lassen.  
Der Bürgerrat wird für einen temporär begrenzten Zeitraum eingerichtet und von einer neutralen und fachlich erfahrenen Stelle begleitet. Insbesondere soll er dabei eine mittel- und langfristige Kosten-Nutzen-Analyse der gewählten Variante erarbeiten. Für die Durchführung beteiligt sich die Stadt am Modellprojekt „KLIMA TRIFFT KOMMUNE“ von Mehr Demokratie e.V. und BürgerBegehren Klimaschutz e.V.

#### **SA 175 Alternativer Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

1. Eine Bürgerbeteiligung für die verkehrlichen Maßnahmen bezüglich der B2 im Rahmen der Zuständigkeit der Stadt Fürstenfeldbruck wird ausdrücklich befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt geeignete Beteiligungsmethoden zur Einbindung der Bürgerschaft zu entwickeln und dem Stadtrat vorzulegen, sobald absehbar ist, welche Trasse in der Planungshoheit der Stadt liegen wird. Die Durchführung einer Bürgerbeteiligung soll als Grundvoraussetzung für die Umsetzung/ Durchführung jeglicher, verkehrsbeeinflussender Maßnahmen gesehen werden.
2. Der Sachantrag Nr. 175 ist damit abgeschlossen.

#### **Geänderte Grundsatzbeschlüsse.**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, weiterhin alle notwendigen und möglichen Schritte zu unternehmen, um den Schwerlastverkehr aus der Innenstadt herauszuhalten.

**Ja-Stimmen: 15**

**Nein-Stimmen: 0**

2. Um eine Erhöhung der Verkehrsbelastung in der Innenstadt zu vermeiden, spricht sich der Stadtrat grundsätzlich übergangsweise für eine Verlegung der B 2 auf die jetzige Schwerlasttrasse über die Oskar-von-Miller-Straße, die Fürstenfelder Straße und die Äußere Schöngeisinger Straße aus.

**Ja-Stimmen: 9**  
**Nein-Stimmen: 6**

3. Der Stadtrat spricht sich für eine 3. Amperquerung als zukünftige Lösung für die Führung der B 2 aus.

**Ja-Stimmen: 14**  
**Nein-Stimmen: 1**

4. Es wird begrüßt, die Hoheit und somit die Straßenbaulast über die Straßen der Innenstadt zu erhalten, um anschließend sukzessive Maßnahmen und Möglichkeiten zur Verkehrsreduktion und Verkehrsverlagerung unter Beteiligung der Bürgerschaft zu erarbeiten.

**Ja-Stimmen: 10**  
**Nein-Stimmen: 5**

5. Eine Machbarkeitsstudie entsprechend Verkehrsentwicklungsplanmaßnahme H 9 für eine 3. Amperquerung soll beauftragt werden, um diese Trasse für den nächsten Bundesverkehrswegeplan anzumelden. Dabei soll insbesondere die Anbindung des Sanierungsgebietes Fliegerhorst berücksichtigt werden. Dafür notwendige Mittel sollen für den Haushalt 2026 beantragt werden. Nach deren Genehmigung wird der Oberbürgermeister dazu ermächtigt, nach ordnungsgemäßer Ausschreibung der entsprechenden Leistungen, den Auftrag für diese Studie zu erteilen.

**Ja-Stimmen: 13**  
**Nein-Stimmen: 2**

6. Nach Erhalt der Straßenbaulast für die Strecken der Innenstadt soll die Radverkehrsführung verbessert und die Schulwegsicherheit erhöht werden.

**Ja-Stimmen: 15**  
**Nein-Stimmen: 0**

7. Für die B2-Trasse entlang der jetzigen Schwerverkehrstrasse fordert die Stadt den Straßenbaulastträger auf, Planungen zur Verbesserung der Radinfrastruktur und Optimierung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte durchzuführen und umzusetzen.

**Ja-Stimmen: 8**  
**Nein-Stimmen: 7**

8. In einem Ratsbegehren sollen die Bürgerinnen und Bürger darüber entscheiden, ob – bis zur Realisierung der 3. Amperquerung durch den Bund – die B2 temporär auf die jetzige Schwerlasttrasse über die Oskar-von-Miller-Straße, die Fürstenfelder Straße und die Äußere Schöngesinger Straße geführt wird – oder ob die Wegführung auf der Hauptstraße verbleibt, die Amperbrücke durch den Bund erneuert und die weitere Ausgrenzung des Schwerlastverkehrs nach § 45 StVO beantragt wird.

**Ja-Stimmen: 6**  
**Nein-Stimmen: 9**  
**(somit abgelehnt)**

9. Eine Bürgerbeteiligung für die verkehrlichen Maßnahmen bezüglich der B2 im Rahmen der Zuständigkeit der Stadt Fürstenfeldbruck wird ausdrücklich befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt geeignete Beteiligungsmethoden zur Einbindung der Bürgerschaft zu entwickeln und dem Stadtrat vorzulegen, sobald absehbar ist, welche Trasse in der Planungshoheit der Stadt liegen wird. Die Durchführung einer Bürgerbeteiligung soll als Grundvoraussetzung für die Umsetzung/ Durchführung jeglicher, verkehrsbeeinflussender Maßnahmen gesehen werden.

**Ja-Stimmen: 14**  
**Nein-Stimmen: 1**

10. Der Sachantrag Nr. 175 ist damit abgeschlossen.

**Ja-Stimmen: 15**  
**Nein-Stimmen: 0**

|              |                                                                                                     |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 7</b> | <b>Erstellung eines öffentlichen Feld- und Waldwegs in Puch - Sachantrag Nr. 127 vom 14.04.2023</b> |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|

**vertagt**

|              |                                                                                    |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 8</b> | <b>Vorstellung Schulwegpläne und digitaler Schulwegplaner - mündlicher Bericht</b> |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------|

**abgesetzt**

|              |                                                                                 |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| <b>TOP 9</b> | <b>Grundsatzbeschluss zur Umplanung der Dorfstraße / Brucker Straße in Aich</b> |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------|

**vertagt**

|               |                      |
|---------------|----------------------|
| <b>TOP 10</b> | <b>Verschiedenes</b> |
|---------------|----------------------|

**vertagt**

Herr Oberbürgermeister Christian Götz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Götz  
Oberbürgermeister

Christine Hess  
Schriftführerin